

# NOTICIAS REGIONALES

ESPAÑA | ANDORRA | PORTUGAL

## Editorial

Die Schweiz muss sparen, der Bundeshaushalt soll ab 2027 um drei Milliarden und ab 2030 um vier Milliarden Franken entlastet werden. Der Rotstift wird überall angesetzt und betrifft auch die Auslandschweizer Organisation ASO und, in Folge, die Schweizer Revue. Die Kosten für eine Zeitschrift wie die unsere steigen laufend, angefangen bei den Papierpreisen, die explodiert sind, bis hin zu den Portogebühren, die bei einem weltweiten Magazin wie dem unseren nicht wenig sind. Nach langen Diskussionen kam man bei der ASO deshalb zum Entschluss, die Schweizer Revue von sechs Ausgaben auf fünf runterzufahren. Es mag paradox klingen, doch diese Änderung hat für uns eine positive Konsequenz, werden doch die Regionalbeilagen in Zukunft nicht mehr in vier von sechs Ausgaben erscheinen, sondern in jedem der fünf Hefte. Die regionale Relevanz und Verankerung der Schweizer Revue wird verstärkt. Ich freue mich somit, noch intensiver helvetisch-iberische Themen aufzugreifen und, so hoffe ich, weiter interessante und kurzweilige Regionalbeilagen zu erarbeiten. Gleichzeitig möchte ich Sie einladen, sich zu melden, sollten Sie Informationen, Berichte und Geschichten haben, die für uns alle interessant sein könnten.



Daniel Izquierdo-Hänni,  
Redaktion/Rédaction  
Noticias Regionales

## Éditorial

*La Suisse doit économiser ! Le budget de la Confédération doit être allégé de trois milliards de francs à partir de 2027, et de quatre milliards dès 2030. Les coupes toucheront tous les domaines et concernent aussi l'Organisation des Suisses de l'étranger (OSE), et donc la Revue Suisse. Les frais pour une revue comme la nôtre ne cessent d'augmenter, à commencer par les prix du papier, qui ont explosé. Les frais de port pour notre magazine international ne sont également pas en reste. Après de longues discussions, l'OSE a décidé de réduire le nombre d'éditions de la Revue Suisse de six à cinq.*

*Cela peut sembler paradoxal, mais ce changement a une conséquence positive pour nous en Espagne, au Portugal et en Andorre, car nos éditions régionales n'apparaîtront désormais plus dans quatre des six magazines, mais dans chacune des cinq parutions. En résumé, la pertinence régionale et l'ancrage de la Revue Suisse seront renforcés. Je me réjouis donc d'aborder plus en détail des thèmes touchant l'actualité helvético-ibérique et j'espère continuer à pouvoir proposer des éditions régionales aussi divertissantes que passionnantes. Je souhaite également vous inviter à nous contacter si vous possédez des informations, des articles et des histoires qui pourraient intéresser notre lectorat.*

## Mobile Biometrie für Pass und Identitätskarten: Anmelden für Málaga und Palma de Mallorca

Für den 17. bis 21. März plant die Botschaft in Madrid einen Einsatz der mobilen Pass-Station in Málaga, das Generalkonsulat in Barcelona vom 7. bis 11. April in Palma de Mallorca. Wer in den kommenden zwölf Monaten neue Ausweispapiere benötigt, sollte sich so schnell wie möglich für Mallorca und spätestens bis zum 19. Februar für Andalusien anmelden. Vorzugsweise erfolgt die Anmeldung unter [www.schweizerpass.ch](http://www.schweizerpass.ch), wobei unter Bemerkung unbedingt der Hinweis «biometrische Erfassung in Málaga/Mallorca» aufgeführt werden muss. Wer kein Internet hat, kann sich von Montag bis Donnerstag zwischen 14.00 und 15.00 Uhr telefonisch unter der Nummer (+34) 914 363 960 bei der Botschaft in Madrid sowie zwischen 14.00 und 16.00 Uhr unter der Nummer (+34) 934 090 650 beim Generalkonsulat Barcelona melden.

## Biométrie mobile pour passeport et pièce d'identité : Inscrivez-vous pour Málaga et Palma de Mallorca

*L'Ambassade de Suisse à Madrid prévoit un voyage de service avec la station de passeport mobile du 17 au 21 mars 2025, à Málaga, le Consulat Général à Barcelone du 7 au 11 avril à Palma de Mallorca. Les personnes qui auront besoin de nouveaux documents d'identité dans les douze prochains mois devrait s'annoncer dès que possible pour Mallorca et pas plus tard du 19. Février pour l'Andalousie. Pour cela veuillez utiliser la page [www.passeport-suisse.ch](http://www.passeport-suisse.ch). Dans le champ des remarques, il est essentiel d'indiquer « saisie biométrique à Málaga/Mallorca ». Si vous n'avez pas d'accès à internet, vous pouvez appeler l'ambassade à Madrid du lundi au jeudi, entre 14h00 et 15h00, au (+34) 914 363 960 et le consulat à Barcelone du lundi au jeudi, entre 14h00 et 16h00, au (+34) 934 090 650.*

## Unser Jobangebot


WEBAGENTUR.CH

# Schwiizerdütsch Telefonist/in gesucht

Auf diesem Weg suchen wir nach einem Telefonisten, welcher Termine vereinbart für unsere Webberater in der gesamten Deutschschweiz.

2500 Webseiten für Kleinbetriebe haben wir bereits erstellt. Helfen Sie mit, weitere Unternehmen von unseren preiswerten Angeboten zu überzeugen und einen kostenlosen Termin mit uns wahrzunehmen.

**Bewerben Sie sich telefonisch oder schriftlich bei uns:**

 [www.webagentur.ch](http://www.webagentur.ch)  **044 504 26 00**  [job@webagentur.ch](mailto:job@webagentur.ch)

### Sie bringen mit:

- Einfühlungsvermögen und Überzeugungstalent
- Selbstständige und pflichtbewusste Arbeitsweise
- Ideales Alter: zwischen 30 und 60 jähig

### Wir bieten Ihnen:

- Endlich wieder Schwiizerdütsch reden!
- Flexibles Pensum zwischen 40-80%
- Arbeit von zu Hause über Telefonsoftware
- Fixe Entlohnung plus Erfolgshonorar

Stefan Hausherr, AG

Gabriel Hauser, BE

Simone Zuberbühler, SG

Jari Müller, LU

Lea Moser, ZH

Nicolas Häseli, BS/BL



## IMMER GUT VERSICHERT

KRANKENVERSICHERUNGEN MIT WELTWEIT FREIER ARZTWAHL

KRANKENVERSICHERUNG  
GEBÄUDEVERSICHERUNG  
HAUSRATVERSICHERUNG  
AUTOVERSICHERUNG  
BOOTSVERSICHERUNG

**+34 971 699 096**

[info@iberiaversicherungsmakler.com](mailto:info@iberiaversicherungsmakler.com)  
[www.iberiaversicherungsmakler.com](http://www.iberiaversicherungsmakler.com)

 **IBERIA**  
VERSICHERUNGSMAKLER

 DKV

 ZURICH®

 HISCOX

 Allianz

 Liberty Seguros

Club Suizo Balear:

## Im Gespräch mit der neuen Vereinspräsidentin

Mit dem vergangenen Jahreswechsel hat auch die Leitung des »Club Suizo Balear« gewechselt, hat doch Michèle Lohmer das Präsidium des Schweizer Vereins auf Mallorca übernommen. Die gelernte Buchhändlerin und ausgewiesene E-Commerce Managerin ist erst im Juli 2024 mit ihrem Gatten und den zwei Kindern auf der Suche nach Sonne und Wärme auf die Baleareninsel gezogen. Als sie von der Suche nach einem Nachfolger für Fridolin Wyss als Präsident sowie dem drohenden Aus des Vereins erfuhr, zögerte die 33-Jährige nicht lange. »Da ich auf Mallorca gerne etwas Ehrenamtliches machen wollte und ich es sehr schade gefunden hätte, wenn sich der Club nach über 50 Jahren aufgelöst hätte, habe ich mich umgehend gemeldet.«

Der neuen Präsidentin ist sich die sozialen und gesellschaftlichen Herausforderungen von Auslandschweizer-Vereinen bewusst. »Um Vereine schmackhaft zu machen, ist es wichtig, auch partielle Teilnahmemöglichkeiten zu bieten. Wöchentliche Stammtisch etwa sind bei jüngeren Menschen aufgrund ihrer vollen Agenda kaum wahrnehmbar, anders sieht es bei unregelmässigen Events wie Workshops zu verschiedenen Themen oder gemeinsam Ausflügen aus.« Michèle Lohmer will mit dem Club Suizo Balear vermehrt auf Social Media präsent sein wie auch an Orten, an denen sich Auswanderer aufhalten. Als Beispiel nennt sie die Idee eines Standes an Veranstaltungen der deutschen Schule, wo auch ihre Kinder den Unterricht besuchen. Dabei will die neue Präsidentin die offene Kultur des Schweizer Vereins auf den Balearen nach aussen tragen und das Gefühl vermitteln, als neue Vereinsmitglieder willkommen zu sein. »Ich wünsche mir, dass sich die Mitglieder des Clubs engagieren und ihrerseits Vorschläge für Events, Workshops und Aktivitäten im Interesse aller einbringen.«, erklärt die junge Präsidentin gegenüber der Schweizer Revue. Michèle Lohmer sieht sich selbst als Dienstleisterin, welche im Hintergrund organisatorische Aufgaben übernimmt, Newsletter verschickt, die Website aktuell hält und als Sprachrohr des Clubs gegenüber der Öffentlichkeit fungiert. »Mein Ziel ist es, einen strukturellen Rahmen zu schaffen, damit die Mitglieder des Clubs Suizo Balear unseren Verein aktiv mitgestalten, sodass dieser nachhaltiger getragen und weitergeführt werden kann.«



Michèle Lohmer hat das Präsidium des Schweizer Klubs auf den Balearen per Ende 2024 übernommen. Sie ist unter der E-Mail »[info@chcb.club](mailto:info@chcb.club)« zu erreichen. - Michèle Lohmer a repris la présidence du club suisse des Baléares à la fin de l'année 2024. Vous pouvez la contacter à l'adresse e-mail »[info@chcb.club](mailto:info@chcb.club)«.

Club Suizo Balear :

## Entretien avec la nouvelle présidente de l'association

*Le passage à l'année 2025 a aussi entraîné des changements au sein de la direction du Club Suizo Balear à Majorque, qui est désormais présidé par Michèle Lohmer. Libraire de formation et gestionnaire e-commerce expérimentée, Michèle Lohmer a déménagé sur l'île des Baléares en juillet 2024 seulement avec son époux et ses deux enfants en quête de soleil et de chaleur. Lorsque la jeune femme de 33 ans entend que le club est menacé d'extinction et recherche un successeur pour le président Fridolin Wyss, elle n'hésite pas une seconde. « J'étais à Majorque et je souhaitais occuper un poste officiel. J'aurais vraiment regretté la disparition du club après plus de 50 ans d'existence, c'est pourquoi j'ai immédiatement postulé. »*

*La nouvelle présidente connaît les défis sociaux et sociétaux des clubs de Suisses de l'étranger. « Pour donner envie aux gens de rejoindre un club, il est important de proposer des adhésions partielles. Les réunions hebdomadaires ne sont pas possibles pour les jeunes en raison de leurs semaines chargées. Cependant, des événements ponctuels comme des ateliers consacrés à différents thèmes ou des excursions sont appréciés. » Michèle Lohmer souhaite renforcer la présence du Club Suizo Balear sur les réseaux sociaux et aux endroits où les personnes ayant émigré se réunissent. La présidente cite par*

*exemple l'idée d'un stand lors de manifestations de l'école allemande où ses enfants sont inscrits. Elle souhaite y exposer la culture ouverte du club suisse aux Baléares et transmettre l'accueil chaleureux offert aux nouveaux membres du club. « J'espère que les membres du club s'engageront et proposeront des idées d'événements, d'ateliers et d'activités dédiés à tous », explique la jeune présidente à la Revue Suisse. Michèle Lohmer se voit comme une prestataire de service : elle gère des tâches organisationnelles en arrière-plan, envoie des newsletters, maintient le site Web à jour et sert de porte-parole au club face au grand public. « Mon but est de créer un cadre structurel afin que les membres du Club Suizo Balear puissent contribuer activement à façonner l'association, afin que celle-ci perdure sur le long terme. »*



Flutkatastrophe in Valencia:

## Einsatz der Schweizer Rettungshundestaffel REDOG

Die Flutwelle, die am 29. Oktober 2024 Tod und Zerstörung über mehrere Ortschaften der Provinz Valencia brachte, wird als grösste Naturkatastrophe Spaniens bezeichnet. Selbst Tage und Wochen nach dem Unglück waren Such- und Rettungskräfte im Einsatz, unter ihnen auch fünf Freiwillige des REDOG-Rettungshundeteams aus der Schweiz mit ihren Vierbeinern.

Während drei Tagen waren Gimli, Dave und Yoshi an verschiedenen Orten im Katastrophengebiet im Einsatz und unterstützen mit ihren Spürnasen die Schweizer Suchspezialisten bei ihrer Arbeit. Keine leichte Aufgabe für Mensch und Tier, allein das Absuchen eines 1,5 Kilometer langen Flusslaufes in der Nähe von Pedralba war aufgrund der Ansammlung von Bambus und anderem Schwemmholz höchst anspruchsvoll. Gemeinsam mit Gebirgsspezialisten, Tauchenden und Suchtrupps der Guardia Civil benötigte das REDOG-Team beinahe vier Stunden für diese 1500 Meter.

Unterwegs waren die Schweizer Freiwilligen auch auf einer Orangenplantage nahe des Barranco del Poyo, der an jenem fatalen Nachmittag viermal das Volumen des Ebro-Flusses, des grössten Stroms Spaniens, angenommen hatte. »Es ist sehr eindrücklich, das Ausmass der Zerstörung zu sehen. Besonders, wenn man bedenkt, dass es sich normalerweise um ein kleines Bächlein handelt. Die Gewalt des Wassers ist unvorstellbar.«, kommentiert Rettungshundeführerin Tanja Eberhard der Schweizer Revue die Suche. Bei ihrem Einsatz in Valencia hat das REDOG-Team eng mit der Hundestaffel aus Freiburg im Breisgau zusammengearbeitet. Bei Catarroja etwa suchten sie gemeinsam einen Teil der Albufera-Lagune ab. »Die

Deutschen sind darauf spezialisiert, vom Wasser aus zu suchen, weshalb sie mit dem Boot unterwegs gewesen sind. Wir unsererseits sind die gleiche Strecke am Ufer abgegangen.«, erklärt Brigitte Ochensberger das koordinierte Vorgehen der Suchhunde-Einheiten.

Vor 50 Jahren setzte sich eine Gruppe von Visionären in den Kopf, mit ihren gut ausgebildeten Lawinenspürhunden auch Menschen unter Trümmern orten zu können. Von einer kleinen Pionierorganisation hat sich REDOG zu einer tragenden Such- und Rettungsorganisation entwickelt, die eng mit Bund und Kantonen zusammenarbeitet und zum Roten Kreuz gehört. Die Freiwilligen aus der Schweiz waren und sind auf der ganzen Welt im Einsatz, meistens bei Erdbeben wie im Friaul (1976), in Mexiko (1985), in Nepal (2015) und zuletzt in der Türkei (2023). Jener im vergangenen Herbst in Valencia reiht sich somit in eine traurige Liste an Ereignissen ein, in welchen sich der Schweizerische Verein für Such- und Rettungshunde REDOG engagiert hat. Ein Engagement, das aus Sicht der Regionalredaktion der Schweizer Revue, die ihren Sitz in Valencia hat, nicht hoch genug wertgeschätzt werden kann. Daher unbedingt [www.redog.ch](http://www.redog.ch) besuchen.

**soliswiss:**

IHRE SCHWEIZ IM AUSLAND



**RUNDUM GUT BERATEN.**

SEIT 1958 BERATUNG UND UNTERSTÜTZUNG FÜR SCHWEIZERINNEN UND SCHWEIZER IM AUSLAND. HABEN SIE FRAGEN RUND UMS AUSWANDERN, GLOBETROTZEN, REISEN ODER RÜCKKEHREN IN DIE SCHWEIZ? WIR SIND FÜR SIE DA.

[WWW.SOLISWISS.CH](http://WWW.SOLISWISS.CH)

TELEFON: +41 31 380 70 30

Inondations catastrophiques à Valence :

## Intervention de l'unité canine suisse REDOG

Les inondations ayant entraîné décès et destruction dans plusieurs localités de la province de Valence le 29 octobre 2024 sont considérées comme la pire catastrophe naturelle que l'Espagne ait connue. Les forces de recherche et de sauvetage étaient toujours en intervention plusieurs jours et semaines après la catastrophe. Parmi elles, on compte également cinq bénévoles de l'équipe de chiens de sauvetage REDOG, venus de Suisse avec leurs compagnons à quatre pattes.

Pendant trois jours, Gimli, Dave et Yoshi sont intervenus à différents emplacements dans les zones sinistrées et ont soutenu les spécialistes des recherches dans leur travail grâce à leur fin odorat. La tâche n'était pas facile ni pour les hommes, ni pour les animaux : les recherches menées le long du cours de la rivière près de Pedralba, long de 1,5 km, étaient particulièrement difficiles en raison des amas de bambous et de morceaux de bois flottants. En collaboration avec les spécialistes de montagne, les plongeurs et les troupes de recherche de la Guardia Civil, l'équipe REDOG a nécessité environ quatre heures pour parcourir ces 1500 mètres.

Les bénévoles suisses sont également intervenus dans une plantation d'orangers près du Barranco del Poyo, qui a reçu en cet après-midi fatal quatre fois le volume de l'Èbre, le plus grand fleuve d'Espagne. « L'ampleur des dégâts est impressionnante. Particulièrement si l'on pense qu'en temps normal, il s'agit d'un petit ruisseau. La force de l'eau est inimaginable », commente Tanja Eberhard, conductrice de chien de sauvetage à la Revue Suisse à propos des recherches. Lors de son intervention à Valence, l'équipe REDOG a travaillé en étroite collaboration avec l'équipe canine de Fribourg-en-Brisgau. À Catarroja, les deux

équipes ont effectué ensemble des recherches dans une partie de la lagune d'Albufera. « L'équipe allemande est spécialisée dans les recherches aquatiques, c'est pourquoi elle s'est déplacée en bateau. De notre côté, nous avons parcouru le même trajet le long de la rive », explique Brigitte Ochensberger au sujet de l'intervention coordonnée des équipes de chiens de sauvetage.

Il y a 50 ans, des visionnaires se sont regroupés afin de localiser des personnes sous les décombres avec leurs chiens d'avalanche bien formés. Petite organisation pionnière, REDOG est devenue une organisation de recherche et de sauvetage majeure. Elle collabore aujourd'hui étroitement avec la Confédération et les cantons et fait partie de la Croix-Rouge. Les bénévoles suisses interviennent dans le monde entier, la plupart du temps lors de tremblements de terre comme au Frioul en 1976, au Mexique en 1985, au Népal en 2015 et récemment en Turquie (2023). La catastrophe de l'automne dernier à Valence s'ajoute ainsi à la triste liste des événements où l'association suisse de chiens de recherche et de sauvetage s'est engagée. Un engagement inestimable du point de vue de la rédaction régionale de la Revue Suisse, qui a son siège à Valence. Pour en savoir plus, rendez-vous sur [www.redog.ch](http://www.redog.ch).



Die Schweizer Suchspezialistinnen arbeiteten eng mit der Guardia Civil zusammen. - Les spécialistes de recherche suisses ont collaboré étroitement avec la Guardia Civil.



Sucheininsatz an der Albufera-Lagune. - Opération de recherche à la lagune d'Albufera.



Zwergpinscher Gimli im Einsatz mitten im Katastrophengebiet. - Le pinscher nain Gimli en intervention au milieu de la zone sinistrée.



Das REDOG-Team am Flughafen von Valencia. - L'équipe REDOG à l'aéroport de Valence.

# QUESOS DE SUIZA

## ORIGEN, EXCELENCIA, ARTESANÍA

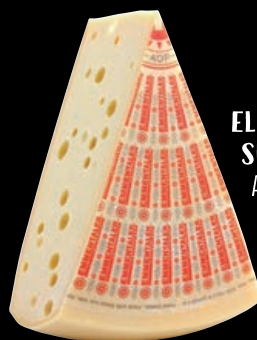


EL MEJOR QUESO DEL MUNDO

EL MÁS MISTERIOSO DE SUIZA



Appenzeller  
SWITZERLAND



EL ORIGINAL SUIZO CON AGUJEROS

EMMENTALER  
SWITZERLAND  
El original suizo



SE CORTA EN FORMA DE FLOR

TÊTE DE MOINE  
FROMAGE DE BELLELAY

Naturalmente.  
Sin gluten,  
sin lactosa



Suiza. Naturalmente.

Quesos de Suiza.   
[www.quesosdesuiza.es](http://www.quesosdesuiza.es)



## Sorgenfreier Umzug Schweiz – Spanien – Schweiz



### Unsere Leistungen

- De- & Remontage
- Ein- & Auspackservice
- Packmaterialverkauf
- Entsorgung
- Lagerung
- Zollabfertigung
- Transportversicherung
- Spezialtransporte (z.B. Tresor, Klavier, Fahrzeuge, Kunstobjekte usw.)
- Reinigung mit Abnahme-garantie (nur in der CH)

Mühlentalstrasse 174  
CH-8200 Schaffhausen  
+41 (0)52 644 08 80  
[info@schaefli.ch](mailto:info@schaefli.ch)  
[www.schaefli.ch](http://www.schaefli.ch)

**Schäfli**<sup>+</sup>  
Schaffhausen zügelt  
lagert, packt - weltweit



**Asturien:****Kunstinstitution von Lukas Truniger in Gijón**

Bis im Mai wird der in Zürich geborene und Paris lebende Künstler Lukas Truniger im »Laboral Centro de Arte y Creación Industrial« in Gijón sein Lichtwerk mit dem Titel »Arcoíris imposible« vorstellen. In dieser stellt Truniger natürliche optische Phänomene mit künstlichen Mitteln nach, wobei diese synthetischen Regenbögen, die mit Vollspektrum-LED-Lichtern sowie Nebel- und Wassernebelgeräten erzeugt werden, in einer gartenähnlichen Installation zu sehen sind. Durch digital gesteuerte Lichter und Nebel provoziert der Künstler neue Phänomene, die bisher nur in unserer Vorstellung existieren konnten. Das Werk des Schweizer Künstlers versucht, vergängliche Aspekte der Natur aus ihrem üblichen Kontext herauszulösen und spielt so mit ihrer Wahrnehmung. Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit Dr. Bruce Yoder, Senior Researcher an der ETH Zürich, realisiert und ist Teil der »European Media Art Platform« EMAP. Weitere Informationen finden sich auf der Webseite des asturischen Kunstzentrums unter [www.laboralcentrodearte.org](http://www.laboralcentrodearte.org)



Kunstinstitution »Arcoíris imposible« - Spiel mit dem Licht.  
L'installation artistique « Arcoíris imposible » - jeu de lumière.

**Asturies:****Installation artistique de Lukas Truniger à Gijón**

Né à Zurich et domicilié à Paris, l'artiste Lukas Truniger expose son œuvre consacrée à la lumière « Arcoíris imposible » au « Laboral Centro de Arte y Creación Industria » à Gijón jusqu'au mois de mai. Dans son œuvre, Lukas Truniger reproduit des phénomènes optiques naturels avec des moyens artificiels. Des arcs-en-ciel synthétiques produits à partir de lumières LED à spectre complet et d'appareils à brouillard et à brouillard d'eau sont visibles dans une installation ressemblant à un jardin. Grâce à des lumières commandées de façon électronique et au brouillard, l'artiste crée de nouveaux phénomènes qui n'existaient auparavant que dans notre imagination. L'installation de l'artiste suisse tente de détacher les aspects éphémères de la nature de leurs contextes traditionnels et joue ainsi avec leur perception. Le projet est réalisé en collaboration avec le Dr Bruce Yoder, Senior Researcher à l'ETH Zurich et fait partie de l'European Media Art Platform (EMAP). D'autres informations sont disponibles sur le site Web du centre d'art d'Asturies sous [www.laboralcentrodearte.org](http://www.laboralcentrodearte.org).

**ASR-Wahlen:****Das Kandidaten-Karussell dreht sich**

Der Auslandschweizererrat ist das oberste Organ der Auslandschweizer Organisation ASO und das offizielle Sprachrohr all jener, die gemeinsam die fünfte Schweiz bilden. Als Mitglied des ASR geht es darum, sich mit den politischen Vorlagen, die Auswirkungen auf die Auslandschweizer haben, auseinanderzusetzen, teilweise auf elektronischem Weg, teilweise persönlich in der Schweiz an den Ratssitzungen teilzunehmen und sich in Kommissionen und Arbeitsgruppen zu engagieren. Der Aufruf zur Kandidatensuche für die Legislatur 2025/29 ist auf erfreuliches Echo gestossen. Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Ausgabe (Ende Dezember 2024) zeigt sich, dass sich in Portugal in allen Wahlbezirken mehrere Kandidatinnen und Kandidaten gemeldet haben währenddem in Spanien respektive Andorra die Sitze besetzt werden können, jedoch nicht überall alternative Kandidaten zur Wahl stehen. Daher wird es nicht erforderlich sein, eine Nachfrist für Kandidaten zu setzen, die vorhandenen Dossiers werden in den kommenden Wochen durch die konsularischen Dienste geprüft und danach entsprechenden veröffentlicht. Mehr Infos auf <https://suizosdevalencia.org/de/asr2025/>

**Élections au CSE :****Renouvellement des candidats**

Le Conseil des Suisses de l'étranger est le plus haut organe de l'Organisation des Suisses de l'étranger (OSE) et le porte-parole officiel de toutes les personnes qui constituent la cinquième Suisse. Chaque membre du Conseil des Suisses de l'étranger s'implique dans les projets politiques qui ont des conséquences sur les Suisses de l'étranger, parfois de manière électronique, parfois de manière personnelle, en Suisse en prenant part à des séances de conseil et en s'engageant dans des commissions et des groupes de travail.

L'appel aux candidats pour la législature 2025-2029 a rencontré un écho favorable. Au moment de la clôture de la rédaction de cette édition (fin décembre 2024), nous constatons que plusieurs candidates et candidats se sont annoncés dans tous les districts électoraux du Portugal, tandis qu'en Espagne et en Andorre, les sièges seront pourvus, mais les électeurs ne disposent pas toujours de plusieurs candidats au choix. Il ne sera donc pas nécessaire d'accorder un délai supplémentaire pour la recherche de candidats. Les dossiers existants seront vérifiés par les services consulaires et publiés dans les prochaines semaines. Plus d'informations sur <https://suizosdevalencia.org/fr/cse2025/>.



Seit dem vergangenen Sommer gibt es auch auf Teneriffa einen Schweizer Verein.

*Depuis l'été 2024, Ténérife compte désormais aussi son club suisse.*

Teneriffa:

## Schweizer Verein gegründet

»Ich habe mir lediglich überlegt, was die Bedürfnisse von Auslandsschweizern sind und wie ich diese Menschen erreichen kann. Nicht mehr und nicht weniger. Zusätzlich habe ich Mitstreiter infiziert, ohne die sich meine Ideen nicht hätte umsetzen lassen.«, erklärt Kurt Mogy sein Vorhaben gegenüber der Schweizer Revue. Seit März 2021 lebt der Innerschweizer in Puerto de la Cruz auf Teneriffa, wo es im Gegensatz zur Nachbarinsel Gran Canaria bisher keinen Schweizer Verein gegeben hat – bis zum 28. August 2024. Denn an jenem Tag wurde die »Asociación Club Suizo de la Provincia de Santa Cruz de Tenerife« amtlich und offiziell registriert.

Sinn und Zweck des neuen Klubs ist in erster Linie die Kontaktpflege unter Landsleuten, wobei bei Aktivitäten wie Jassen, gemeinsamen Fondue-Essen oder der Bundesfeier die Schweizer Wurzeln gepflegt werden sollen. Zudem bietet der Verein die Möglichkeit sich auszutauschen, von der Erfahrung anderer Clubmitglieder zu profitieren und sich gegenseitig zu unterstützen. Insbesondere für Neuzuzüger auf der Insel bietet der neugegründete Schweizerverein die Gelegenheit mögliche Probleme mit Ämtern, Vermietern oder Handwerkern zu erörtern und Erkenntnisse auszutauschen. »Man hält zusammen und hilft einander.«, bringt Kurt Mogy die Philosophie des Schweizer Klubs auf Teneriffa auf den Punkt.

Dreh- und Angelpunkt für alle Interessierten und Mitglieder ist die Webseite [www.club-sc-tenerife.ch](http://www.club-sc-tenerife.ch). Auf dieser findet man nützliche Informationen zu den Vereinsaktivitäten sowie dem Leben auf der Kanareninsel. Die Mitgliedschaft beträgt für eine Einzelperson gerade mal 30€ im Jahr, für Paare 50€. In den ersten drei Monaten haben sich bereits 75 Mitglieder registriert, wie Kurt Mogy zufrieden feststellt.

Ténérife :

## Création d'un club suisse

« J'ai uniquement réfléchi aux besoins des Suisses de l'étranger, et comment je pouvais les atteindre. Rien de plus et rien de moins. Par ailleurs, j'ai donné le virus à mes camarades. Sans eux, nous n'aurions pas pu mettre en place mes idées », explique Kurt Mogy au sujet de son idée à la Revue Suisse. Originaire de Suisse centrale, Kurt Mogy vit depuis 2021 à Puerto de la Cruz à Ténérife, où, contrairement à l'île voisine de Gran Canaria, il n'existait pas encore de club suisse jusqu'au 28 août 2024. C'est ce jour-là qu'a été enregistrée officiellement l'»Asociación Club Suizo de la Provincia de Santa Cruz de Tenerife«.

L'objectif du nouveau club ? En premier lieu renforcer les contacts entre les Suisses au moyen d'activités comme le jass, la fondue ou la fête nationale, qui sont des occasions de célébrer ensemble ses racines suisses. De plus, l'association propose à ses adhérents l'occasion de discuter, de profiter de l'expérience d'autres membres du club et de se soutenir mutuellement. La nouvelle association suisse offre notamment aux nouveaux venus sur l'île la possibilité de discuter des problèmes rencontrés avec les autorités, les propriétaires ou les artisans, ou encore d'échanger de manière plus approfondie. « On se serre les coudes et on s'entraide », résume Kurt Mogy au sujet de la philosophie du club suisse de Ténérife.

Le site Web [www.club-sc-tenerife.ch](http://www.club-sc-tenerife.ch) sert de point de ralliement pour les membres et toutes les personnes intéressées. Il regroupe des informations utiles sur les activités du club et sur la vie sur les îles Canaries. L'adhésion coûte seulement 30€ par personne et par an, et 50€ pour un couple. Quelque 75 personnes se sont déjà inscrites au cours des trois premiers mois, comme le constate Kurt Mogy avec satisfaction.